8 Bavar.
2684 rmo (1934

Verwaltungsbericht

der Landesversicherungsanstalt Oberbayern

für

das Jahr 1934

Bayerische Staats-Bibliothek München

Die erledigten Anträge verteilen sich auf:

	ständige Heilverfahren	nichtständige Heilverfahren	Summe
	(i. V.)	(i. V.)	(i. V.)
Genehmigungen . . .	2802 (2350)	1645 (771)	4447 (3121)
Ablehnungen	900 (1265)	450 (378)	1350 (1643)
Anderweitige Erledigung	153 (95)	69 (241)	222 (336)

Von den genehmigten 2802 ständigen Heilverfahren wurde in 107 Fällen und von den genehmigten 1645 nichtständigen Heilverfahren in 66 Fällen kein Gebrauch gemacht.

Von den im Jahre 1934 laufenden 7101 Heilverfahren treffen auf:

a) ständige Heilbehandlung 4519
b) nichtständige Heilbehandlung . . . . . 2582.

Zum Abschluß gelangten im Berichtsjahre:

a) ständige Heilverfahren der Landesversicherungsanstalt Oberbayern 2313
(Außerdem wurden Zuschüsse gewährt in 379 Fällen, — darunter für 270 Kinder — und zwar hauptsächlich zu Lungenheilverfahren)
b) nichtständige Heilverfahren der LVA. Oberbayern . . . . . 1350.

Als unerledigt auf das Jahr 1935 wurden übernommen:
244 ständige Heilverfahren,
121 nichtständige Heilverfahren.

Der Gesamteinlauf der Heilverfahrensabteilung betrug 1934 . . . . . 24006 Stück.

B. Ständige Heilverfahren.

Von den in 2273 Fällen abgeschlossenen ständigen Heilverfahren treffen auf:

I. **Lungentuberkulose:**

922 Fälle = 40,56% (300 Männer, 482 Frauen, 140 Kinder).
Diese verteilen sich auf:
a) 724 Versicherte (300 Männer, 424 Frauen),
b) 198 Nichtversicherte (— Männer, 58 Frauen, 140 Kinder).

II. **Knochen- oder Gelenktuberkulose:**

6 Fälle = 0,26% (1 Mann, 5 Frauen).

III. **Sonstige Tuberkulose:**

8 Fälle = 0,35% (4 Männer, 4 Frauen).

IV. **Lupus:**

5 Fälle = 0,22% (3 Männer, 2 Frauen).

V. **Geschlechtskrankheiten:**

272 Fälle = 11,97% (129 Männer, 143 Frauen),
davon:
a) in Krankenhäusern untergebracht:
82 Versicherte (29 Männer, 53 Frauen),
1 Nichtversicherte (— Männer, 1 Frau);
b) in ambulanter Behandlung:
179 Versicherte (100 Männer, 79 Frauen),
10 Nichtversicherte (10 Frauen).

VI. **Rheumatische Erkrankungen:**

70 Fälle = 3,08% (36 Männer, 34 Frauen).

VII. **Krebs:** — (5 ambulante Fälle).

VIII. **Andere Krankheiten:**

990 Fälle = 43,56% (308 Männer, 644 Frauen, 38 Kinder)

und zwar:

827 Versicherte (308 Männer, 519 Frauen),

163 Nichtversicherte (125 Frauen, 38 Kinder).

Ergebnis der abgeschlossenen ständigen Heilverfahren.

Art der Krankheit	Bei normalem Abschluß						Ohne Abschluß des Heilverfahrens vorzeitig entlassen		
	Erfolg erzielt bei			Erfolg nicht erzielt bei					
	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder	Männer	Frauen	Kinder
I. Lungentuberkulose:									
a) Versicherte	164	324	—	107	76	—	29	24	—
b) Nichtversicherte	—	40	140	—	14	—	—	4	—
Sa.: I	164	364	140	107	90	—	29	28	—
II. Knochen- oder Gelenktuberkulose: Sa. II	—	4	—	1	1	—	—	—	—
III. Sonstige Tuberkulose: Sa. III	4	4	—	—	—	—	—	—	—
IV. Lupus: Sa. IV	2	1	—	1	—	—	1	—	—
V. Geschlechtskrankheiten:									
a) Versicherte	115	116	—	12	12	—	2	4	—
b) Nichtversicherte	—	9	—	—	2	—	—	—	—
Sa. V	115	125	—	12	14	—	2	4	—
VI. Rheumatische Erkrankungen: Sa. VI	28	30	—	7	4	—	1	—	—
VII. Krebs:	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Andere Krankheiten:									
a) Versicherte	253	476	—	47	35	—	8	8	—
b) Nichtversicherte	—	112	38	—	2	—	—	11	—
Sa. VIII	253	588	38	47	37	—	8	19	—
Sa. I mit VIII	566	1116	178	175	146	—	41	51	—

Die Durchschnittsdauer eines Tuberkuloseheilverfahrens in den von der Landesversicherungsanstalt Oberbayern hauptsächlich benutzten Sanatorien Kirchseeon, Planegg, Schonstett, Harlaching und dem Gesundheitshaus Laufen betrug im Berichtsjahre 117 Tage.

Es wurden Tuberkuloseheilverfahren durchgeführt:

im Sanatorium Kirchseeon	in 198 Fällen	mit	20 766	Verpflegstagen,
im Sanatorium Schonstett	in 145 Fällen	mit	15 748	Verpflegstagen,
im Sanatorium bei Planegg	in 115 Fällen	mit	14 859	Verpflegstagen,
im Sanatorium Harlaching	in 45 Fällen	mit	7 486	Verpflegstagen,
im Gesundheitshaus Laufen (Obb.)	in 13 Fällen	mit	1 483	Verpflegstagen
und in der Ernährungsabteilung der Chirurgischen Klinik München in Isny im Allgäu	in 10 Fällen	mit	1 485	Verpflegstagen.

Die vom Reichsversicherungsamt im Jahre 1931 angeordnete statistische Nachprüfung der in den Jahren 1933, 1931 und 1929 wegen Lungentuberkulose mit Erfolg behandelten Versicherten hatte folgendes Ergebnis:

Behandlungsjahr	Fälle	Erfolg von Bestand	gestorben	davon ein weiteres Heilverfahren durchgeführt	nicht nachgeprüft aus verschiedenen Gründen	den Anfangserfolg wiesen noch auf	Bemerkungen
1933	472	299	8	8	143	140	1. Nachprüfung
1931	740	509	77	60	198	174	2. Nachprüfung
1929	833	569	95	117	199	158	3. Nachprüfung
zusammen:	2045	1377	180	185	540	472	

Die Nachprüfungen werden fortgesetzt.

C. Nichtständige Heilverfahren.

Zuschüsse zu den Kosten künstlicher Gebisse wurden in vermehrtem Maße gewährt und zwar hauptsächlich, wenn es sich um die Beseitigung bezw. Verhütung der Invalidität handelte oder der Erfolg eines sonstigen Heilverfahrens gesichert werden sollte. Der Zuschuß wurde beim Fehlen von 14 Zähnen aufwärts gewährt.

Der Aufwand der Landesversicherungsanstalt Oberbayern für die nichtständigen Heilverfahren überhaupt betrug insgesamt 47 493 RM., darunter 17 730 RM. für Zahnersatz.

Nichtständige Heilverfahren sind im Berichtsjahre abgeschlossen worden: 1350 (673 Männer, 677 Frauen, — Kinder) und zwar:

a) Pneumothoraxbehandlungen für solche Versicherte, deren Lungenheilverfahren vorher bereits abgeschlossen war:
63 Fälle (22 Männer, 41 Frauen),

b) ambulante Behandlungen bei Aerzten und in Kliniken (ausgenommen die 189 Fälle bei Geschlechtskrankheiten, die laut Anordnung des Reichsversicherungsamts bei den ständigen Heilverfahren mitzuzählen sind):
64 Fälle (28 Männer, 36 Frauen),

c) Gewährung von Hilfsmitteln:
160 Fälle (86 Männer, 74 Frauen),

d) Gewährung von Zahnersätzen:
1063 Fälle = 79% der nichtständigen Heilverfahren (537 Männer und 526 Frauen).